

# Nationales Lawinenbulletin Nr. 118

vom Sonntag, 25. März 2007, 17:00 Uhr

## *Vorsicht vor frischem Tribschnee*

### Allgemeines

Am Sonntag war es im Norden ziemlich sonnig. Im Süden war es bedeckt und es fiel gebietsweise Schnee. Von Zermatt über Saas Fee bis ins Simplongebiet fielen 10 bis 20 cm Schnee. Der Wind blies am nördlichen Alpenkamm von Diablerets über die Berner Alpen bis zum Titlis und im Gebiet von Davos bis ins Unterengadin zeitweise stark aus Südost. Sonst wehte er eher schwach bis mässig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 3 bis minus 5 Grad.

Mit dem Südostwind entstanden frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Deren Grösse ist lokal sehr unterschiedlich. Der Tribschnee ist meist gut erkennbar. Zudem ist vor allem inneralpin das schwache Schneedeckenfundament stellenweise störanfällig.

### Kurzfristige Entwicklung

Am Montag ist es im Süden bedeckt und von Zermatt über Saas Fee bis ins Simplongebiet fallen weitere 10 bis 20 cm Schnee. Sonst ist es ziemlich sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m steigt auf etwa Null Grad. Es weht ein mässig bis starker Südostwind. Vor allem kammnah entstehen weitere, leicht auszulösende Tribschneeansammlungen.

### Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Alpenordhang ohne Urseren; Nordbünden; südliche Vispertäler; Simplongebiet:

#### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost sowie an Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Frische Tribschneeansammlungen sind heikel und können durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Sie sollten gemieden werden.

Übriges Wallis; Urseren; nördliches und mittleres Tessin; Mittelbünden; Engadin und Bündner Südtäler:

#### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Im Wallis, im Urseren, in Mittelbünden, im Engadin, im Bergell, im Puschlav und im Münstertal befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost sowie an Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Der frische Tribschnee ist leicht auslösbar, die abgehenden Mengen aber eher klein. Vor allem inneralpin sind vereinzelt Brüche bis in die Altschneedecke möglich.

Am zentralen Alpensüdhang liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m.

An steilen Sonnenhängen sind Rutsche und kleine Lawinen möglich. In tieferen Lagen können weiterhin Gleitschneerutsche abgleiten.

### Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Im Norden ist es ziemlich sonnig. Im Süden bleibt es bedeckt und es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr nimmt im Norden langsam ab.

<b>Zusätzliche Informationen:</b> 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	<b>Regionale Lawinenbulletins</b> (Fr. 1.49/Min)	<b>Rückmeldungen:</b>
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	<b>Internet:</b> <a href="http://www.slf.ch">http://www.slf.ch</a>
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	<b>Email:</b> <a href="mailto:lwp@slf.ch">lwp@slf.ch</a>
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	<b>WAP:</b> <a href="http://wap.slf.ch">wap.slf.ch</a>
	0900 59 20 36 Berner Oberland	<b>Teletext:</b> Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpenordhang	

# Vorhersage der Lawinengefahr

Montag, 26. März 2007

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

